

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition 



WISSENSCHAFT: Endodontie

Komplexe Revision zweier Oberkieferzähne: Endodontische Behandlungen auch umfangreich vorgeschädigter Zähne können langfristig funktionieren. Von Dr. Bernard Bengs, Berlin.

VERANSTALTUNG: WID 2022

Besucher und Aussteller genossen gleichermaßen den Messetrubel, das persönliche Zusammentreffen und den direkten fachlichen Austausch auf der dentalen Leitmesse Österreichs.

PRODUKTE: Weltneuheit

Revodent® unterstützt die Zahnbürste dort, wo sie selbst nicht hin kommt – und das schonender denn je: das patentierte Verfahren des Wiener Produktentwicklers Franz Rathkolb.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Leipzig · No. 5/2022 · 19. Jahrgang · Wien, 6. Juli 2022 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 € · www.zwp-online.info/at **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

**Schlechte Wasserproben?
X-tes Biofilmremoving ohne Erfolg?
Behandlungsstühle durch Behörde stillgelegt?**

**Am besten sofort zu den Wasserexperten!
Garantie und bis zu 70.000 € Kostenersparnis*.**

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Jetzt **kostenfreies**
Analyseangebot nutzen:
Fon 00800 88 55 22 88
WhatsApp 0171 991 00 18
www.bluesafety.com

Du glaubst uns nicht?
Scan den QR-Code
und schau Dir dieses
unfassbare Video an.



* Erfahrungswerte aus 1.000+ Top-Praxen
in Deutschland und Österreich

Die Impfpflicht wird abgeschafft

Regierungsparteien haben sich auf das baldige Aus geeinigt.

WIEN – Nun ist es offiziell: Das Impfpflichtgesetz wird außer Kraft gesetzt. Bereits im Vorfeld war spekuliert worden, dass die Bundesregierung die komplette Abschaffung der Impfpflicht anstrebt.

Auf das Aus der Impfpflicht haben sich die Regierungsparteien geeinigt, teilten Gesundheitsminister Johannes Rauch und ÖVP-Klubobmann August Wöginger bei einer Pressekonferenz am 23. Juni mit. „Die Impfpflicht bringt niemanden zum Impfen“, so Rauch. Sie habe auch tiefe Gräben in Vereine, Betriebe und Familien gerissen. Derzeit ist die Maßnahme bis 31. August per Verordnung ausgesetzt.

Omikron hat die Regeln verändert

Die Impfpflicht sei unter anderen Voraussetzungen eingeführt worden, meinte Rauch. Damals sei Delta die dominierende Variante gewesen, die für hohe Hospitalisierungsraten gesorgt habe. „Die Intensivstationen waren an der Grenze der Belastbarkeit.“ Gerade in einer Zeit, die durch viele Sorgen, massive Teuerung und den Ukraine-Krieg geprägt sei, brauche die Gesellschaft aber Solidarität. Mit Blick auf neue Corona-Wellen müsse die Bevölkerung von der Sinnhaftigkeit einer Auf-



© DesignRage/Shutterstock.com

frischungsimpfung überzeugt werden. „Wir bekommen das nur hin, wenn die Bereitschaft auf Freiwilligkeit fußt“, sagte Rauch. Auch er selbst habe die Impfpflicht damals befürwortet, betonte der Minister. „Aber Omikron hat die Regeln verändert.“

Mit der neuen Variante sei die Wirksamkeit der Impfung gegen Ansteckungen reduziert worden. Auch grundsätzlich impfwillige Personen seien mittlerweile schwieriger von der Notwendigkeit einer Auffrischung zu überzeugen, so Rauch. Auch Wöginger verwies auf die mildereren Verläufe der Omikron-Variante. Außerdem müsse man auf die Reaktion der Menschen schauen: Wenn man vom Staat etwas mit Pflicht anordne, werde bei manchen der Schalter umgelegt.

Ein Initiativantrag wurde im Nationalrat eingebracht, Anfang Juli soll er beschlossen werden. **DI**

Quelle: www.medinlive.at

Arbeitskräftemangel

Generationenunterschiede bei der Arbeitseinstellung.



WIEN – In der Einstellung zur Arbeit bestehen in Österreich große Generationenunterschiede. Während sich Ältere durch überdurchschnittlich hohe Kompromiss- und Einsatzbereitschaft auszeichnen, liegt der Fokus der Jungen deutlicher auf dem Privat- als auf dem Berufsleben.

Arbeitsplatz – Ort der Selbstverwirklichung?

Wenn man die Österreicher nach ihrer Einstellung zur Arbeit fragt, werden Kompromiss- und Leistungsbereitschaft genauso häufig wie der Wunsch nach einer sinnstiftenden Tätigkeit angeführt. Die Altersgruppe ab 50 Jahre hat ein überdurchschnittlich hohes Arbeitsethos und sieht den Arbeitsplatz häufiger als jüngere Generationen als einen Ort der Selbstverwirklichung. So geben z. B. 78 Prozent der über 50-Jährigen an, dass es notwendig ist, viel zu arbeiten, um Wohlstand zu erreichen. Bei den Jungen bis 30 Jahre beträgt dieser Anteil 63, bei 31–50-Jährigen 66 Prozent. Mehr als drei Viertel der Personen 50+ sagen, dass eine erfüllende Arbeit wichtiger ist als hohe Bezahlung, jene bis 30 Jahre sind zu 63 Prozent und 31–50-Jährige zu 66 Prozent dieser Ansicht.

Privatleben wichtiger?

Im Altersvergleich stimmen die unter 30-Jährigen am häufigsten der Aussage zu, dass das Privatleben wichtiger ist als das Berufsleben (75 Prozent). 40 Prozent in dieser Altersgruppe würden nur dann eine Stelle annehmen, wenn flexible Arbeitsbedingungen (Homeoffice, freie Arbeitszeiteinteilung etc.) ermöglicht werden. Mit 67 Prozent zeigen die Jun-

gen vergleichsweise die geringste Kompromissbereitschaft, wenn es darum geht, eine Arbeitsstelle zu behalten oder zu bekommen.

Weitere Informationen unter www.gallup.at/de/unternehmen/studien. **DI**

Eigenstudie des Österreichischen Gallup-Instituts, 1.000 Personen repräsentativ für die (webaktive) österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren (Methode: „Computer Assisted Web Interviewing“ im Gallup-Onlinepanel, durchgeführt zwischen 23. und 30. Mai 2022)

Quelle: Österreichisches Gallup-Institut

ANZEIGE

CanalPro™ Jeni

Digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung

Autonomes «Fahren» im Endo-Kanal dank revolutionärer Software



Testen Sie selbst!
jeni.coltene.com

Jeni – fertig – los!

Mit **HyFlex™ EDM** das ideale Team



www.coltene.com

COLTENE